



Geld abheben - Aber sicher!

Tipps und Informationen

„**Zahlen Sie bar oder mit Karte?**“ Diese Frage beantworten viele ältere Menschen immer noch gerne mit „bar“. Auch wenn sich der Trend zum kontaktlosen Bezahlen bei den Seniorinnen und Senioren immer mehr verbreitet, setzen doch noch viele auf Bargeld als Bezahlmittel der ersten Wahl.

„**Meine Bankfiliale hat zu**“ - der gewohnte Gang zum Schalter der Bankfiliale „um die Ecke“ ist oft nicht mehr möglich. Viele Filialen sind geschlossen und in den verbliebenen Bankfilialen ist das „klassische“ Abheben von Geld am Bankschalter durch Selbstbedienung am Geldautomaten ersetzt.

Was sind die Risiken bei der Abhebung am Geldautomaten?

Beobachtet und abgelenkt!

„**Lassen Sie mich ihnen doch helfen**“ - immer wieder werden ältere Menschen beim Geldabheben an den Bankautomaten beobachtet und anschließend verfolgt. Dabei werden sie beispielsweise auch in ein Gespräch verwickelt oder unter einem Vorwand nach Hause begleitet, abgelenkt und bestohlen.

Mal eben unauffällig über die Schulter gucken - Kriminelle spähen die PIN der Bankkarte ihrer Opfer durch Beobachtung direkt während der Eingabe am Geldautomaten aus. Anschließend lenken die Täter ihre Opfer geschickt ab, um die Bank- oder Kreditkarte zu stehlen. Mit der ausgespähten PIN plus Bankkarte kann anschließend problemlos das Konto der Betroffenen „geplündert“ werden.

Manipulation - Datenklau oder Probleme am Geldausgabeschacht – trotz verbesserter Sicherheitstechnik insbesondere durch Umrüstung der Bankkarten von Magnetstreifen auf Chip Technik und regelmäßiger Aufrüstung der Geldautomaten können Manipulationen nicht komplett verhindert werden.

„**Der Automat ist kaputt**“ – vermutet man leicht im Falle des „Cash Trappings“ – dem sogenannten „Bargeld abfangen“. Diese Manipulation funktioniert über eine Verblendung am Geldauswurf, die die Geldausgabe verhindert. Sowie Sie den Automaten verlassen haben, entfernen die Täter die Blende und entnehmen das Geld.

Mit unseren Tipps und Verhaltenshinweisen kommen Sie sicher an Ihr Geld:

- Beobachten Sie Ihre Umgebung, bevor Sie einen Geldautomaten benutzen.
- Sie fühlen sich unsicher? Lassen Sie sich begleiten, wenn möglich.
- Bleiben Sie konzentriert und lassen sich nicht ablenken, Ablenkungsmanöver sind ein beliebter Trick von Taschendieben.
- Pin immer verdeckt eingeben, decken Sie Tastaturfelder mit einer Hand oder einem Gegenstand ab.
- Geld, Karte und Beleg sofort einstecken – Geld nicht in der Öffentlichkeit nachzählen.
- **„Halten Sie bitte Abstand“!** Fordern sie aktiv und bestimmt einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Personen ein, insbesondere wenn Sie von (angeblich) hilfeschuchenden Menschen angesprochen oder bedrängt werden.
- Überprüfen Sie Bankautomaten auf evtl. Manipulationen. Öffnet sich die Geldausgabe nicht wie gewöhnlich, **bleiben Sie auf jeden Fall beim Geldautomaten** und benachrichtigen Sie einen Mitarbeitenden der Bank. Fällt Ihnen Ungewöhnliches auf, informieren Sie Bankmitarbeitende oder verständigen Sie die Polizei.
- **„Das rote X für Abbruch“** – Nutzen Sie diese Taste, wenn Sie sich bedrängt oder beobachtet fühlen.
- **„Benötige ich wirklich soviel Bargeld“?** Prüfen Sie Ihr Limit für das Abheben von Bargeld - je höher das Limit, desto höher der Schaden bei kriminellen Übergriffen.
- **Besser weniger aber dafür öfter** - nutzen Sie die Möglichkeiten auch in Supermärkten/Geschäften beim täglichen Einkauf Geld abzuheben.
- Sie benötigen größere Summen? Kontaktieren Sie Ihre Bank.

Was tun bei Kartenverlust/-diebstahl?

- **Sperrn Sie Ihre Karte umgehend**, auch wenn diese beispielsweise vom Geldautomaten eingezogen wird (Achtung evtl. Cash-Trapping). Der bundesweite Sperrnotruf: 116 116 (aus dem Ausland mit der Vorwahl für Deutschland +49). Bei Unsicherheiten lassen Sie sich von Ihrer Bank vor Ort beraten. Sie sperrt auch Ihre Karten für Sie.
- **KUNO-Sperrung veranlassen.** Wozu KUNO? Banken sperren ausschließlich für PIN-basierte Kartenzahlungen. Mit Hilfe von KUNO sperren Sie Ihre Karte zusätzlich für Zahlungen mit Unterschrift.

Weitere Informationen

Polizei Köln



KUNO-Sperrung



Termine

